



GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG VON BUNDESVERBAND SOLARWIRTSCHAFT
UND NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND **05.05.2021**

NABU und BSW definieren Solarpark-Standards

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) haben sich auf Kriterien für naturverträgliche Photovoltaik-Freiflächenanlagen verständigt – „Win-Win-Lösungen“ für Natur- und Klimaschutz angestrebt

Berlin, 5. Mai 2021 – Als saubere und kosteneffiziente Technologie zur Stromerzeugung ist die Photovoltaik ein unverzichtbarer Eckpfeiler zur Umsetzung der Klimaziele. Da der Bedarf an Solarstrom in den kommenden Jahren deutlich steigen wird, ist neben einem stärkeren Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf Dächern auch der Ausbau von ebenerdig errichteten PV-Freiflächenanlagen unerlässlich. Um den Schutz des Bodens, der Flora und Fauna sowie ihrer Lebensräume weiterhin mit der Energie- und Nahrungsmittelproduktion in Einklang zu bringen, haben NABU und BSW neue Kriterien für naturverträgliche Solarparks erarbeitet.

Diesem zufolge könne nach intensiver Vornutzung zwischen den Modulreihen einer PV-Anlage neuer Lebensraum für gefährdete Pflanzen und Tiere geschaffen werden. Würde hier durch die Anlagenwartung die zunehmende Verbuschung gestoppt, könnten Lebensräume für bodenbrütende Vögel und Offenlandhabitate für Flora und Fauna erhalten werden. Gezielte Anpflanzungen könnten diese extensiven Flächen ökologisch aufwerten und Synergieeffekte zwischen PV-Freiflächenanlagen und Naturschutz erzielen.

„Mit den gemeinsam entwickelten Mindeststandards für Solarparks zeigen wir, dass Natur- und Artenschutz unmittelbar voneinander profitieren können,“ sagt NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. Dies bringe nicht nur Punkte für den Artenschutz, sondern auch für die Akzeptanz von Solarparks in der Bevölkerung.

Den Kriterien von NABU und BSW entsprechend sollte der Gesamtversiegelungsgrad einer PV-FFA inklusive aller Gebäudeteile 5 % der Fläche nicht überschreiten und die Installation der Modulreihen so gewählt werden, dass eine ausreichende Versickerung der Niederschläge sichergestellt werde. Vor allem bei weitläufigen Anlagen müsse zudem darauf geachtet werden, dass große Säuger wie Rotwild ausreichende Quermöglichkeiten bekämen und die Korridore nicht direkt an einer Straße oder einem Schienenweg endeten.

Auch BSW-Hauptgeschäftsführer Carsten Körnig freut sich über das gemeinsame Papier: „Ein beschleunigter Solartechnik-Ausbau ist unvermeidbar. Vermeidbar aber ist bei guter Standortwahl und Planung, dass dieser Ausbau zu Lasten wichtiger anderer gesellschaftlicher Anliegen geht. Wir wollen Win-Win-Lösungen für Natur- und Klimaschutz. Eine Einhaltung der Qualitätskriterien wird Konflikte vermeiden und kann anstehende Genehmigungsverfahren vereinfachen und beschleunigen.“ Bereits im Jahr 2005 hatte die Solarbranche gemeinsam mit dem NABU erste Leitplanken für naturverträgliche Solarparks definiert.

Das gemeinsame Papier steht [hier](#) zum kostenlosen Download bereit.

**PRESSEKONTAKT/
REDAKTIONELLE
RÜCKFRAGEN:**

**Bundesverband
Solarwirtschaft e. V.
EUREF-Campus 16
10829 Berlin**

**presse@bsw-solar.de
Tel.: 030 29 777 88 30**

www.solarwirtschaft.de



Pressekontakt NABU:

Tina Mieritz, Referentin für Energiepolitik und Klimaschutz, E-Mail: Tina.Mieritz@nabu.de

Pressekontakt BSW:

Nike Marquardt, Pressereferentin, E-Mail: marquardt@bsw-solar.de

Der **NABU (Naturschutzbund Deutschland)** hat mehr als 820.000 Mitglieder und Fördernde ist seit über 100 Jahren im praktischen Naturschutz vor Ort aktiv, um die Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Von Fehmarn bis zum Bodensee laden 80 NABU-Zentren zum Natur erleben ein.

Der **BSW – Bundesverband Solarwirtschaft e. V.** vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von rund 1.000 Solar- und Speicherunternehmen in Deutschland und in wichtigen Exportmärkten.

PRESSEKONTAKT/
REDAKTIONELLE
RÜCKFRAGEN:

Bundesverband
Solarwirtschaft e. V.
EUREF-Campus 16
10829 Berlin

presse@bsw-solar.de
Tel.: 030 29 777 88 30

www.solarwirtschaft.de